

## HERZGESPANN

*Leonurus cardiaca* L.,  
Syn. *L. villosus* d'Urv  
Lippenblütengewächse (Lamiaceae)

### Sonstige Bezeichnung:

Engelstrauch, Gewöhnliches  
Herzgespann, Herzgold, Herzkräutl,  
Löwenschwanz, Mutterwurz.

### Gebräuchliche Pflanzenteile:

Die ganzen oder geschnittenen,  
getrockneten, blühenden  
oberirdischen Teile.



*Leonurus cardiaca* © Beth Ashton/Shutterstock.com

### Handelsbezeichnung:

Leonuri cardiaca herba (Ph.Eur.9),  
Herzgespannkraut

### Aufkommen:

Kultur und Wildsammlung, meist aus Osteuropa.

### Verwendung und Inhaltsstoffe

Aus Herzgespannkraut hergestellte Präparate kommen bei nervösen Herzbeschwerden und als unterstützende Behandlung bei Schilddrüsenüberfunktion zur Anwendung. Die sedierende Wirkung bei nervösen Beschwerden und Angstzuständen ist mit dem Baldrian vergleichbar.

Die pharmakologischen bedeutsamen Stoffgruppen sind sedierende Iridoide, Diterpene, Triterpene, ätherisches Öl (0,025–0,05 %), Phenylpropane, blutdrucksenkende Esterglykoside, antioxidative Flavonoide (0,2 %) und Gerbstoffe (5–9 %), hypotensive und sedierende Alkaloide (0,05 %) und Sterole.

Laut Ph. Eur. 9 soll der Gehalt an Flavonoiden mindestens 0,2 % – berechnet als Hyperosid – betragen.

### Botanik

Das Herzgespann ist eine ausdauernde Staude, deren Stängel bis auf 1,5 m Wuchshöhe heranwachsen. In der Natur wächst es als Ruderalpflanze an Wegrändern, trockenen Weiden, auf siedlungsnahen Bracheflächen, in Kultur in Bauerngärten und Kräuter-Schaugärten. Die Stängel sind vierkantig, gerillt, hohl und oft rot überlaufen. Die Laubblätter sind gestielt, gegenständig angeordnet, dicht behaart und am Rande gesägt. Die Blattoberseite ist dunkelgrün, die Unterseite hellgrün. Die Pflanze riecht Ziest ähnlich. Ab Juni bilden sich dicht beblätterte Blütenstände, der Blütenkelch ist rotviolett, die Kronblätter blassrosa oder weiß. Die Kelchzähne sind dornig stechend (Grannen). Der Blütenstand ist eine Scheinähre, die sich aus 10–20 dicht übereinanderstehenden Scheinquirlen zusammensetzt. Die Blüten werden überwiegend von Insekten, v. a. Hummeln, bestäubt (gute Bienenweide).

Die Früchte sind tetraedrisch, 2,0 bis 2,5 mm lang, glänzend braun und hohl. Die Tausendkornmasse (TKM) beträgt rund 0,8 Gramm.

Die Krautdrogen der Arten *L. japonicum*, *L. sibiricus* und *L. quinquelobatus* sind in der pharmazeutischen Verwendung ebenbürtig.

- Standort** Für den feldmäßigen Anbau sind warme Standorte in sonniger Lage mit sandig-lehmigen Böden zu wählen. Staunässe ist zu vermeiden. Für gute Erträge ist eine ausreichende Humus- und Nährstoffversorgung Voraussetzung. Gegebenenfalls ist nach der Pflanzung bzw. in Trockenperioden für eine Bewässerung zu sorgen, da das Herzgespann schnell welkt. Der pH-Wert kann neutral sein. Nach Gefäßversuchen ist die Einlagerung von Schwermetallen wie Blei, Cadmium, Kupfer, Mangan und Zink in die oberirdischen Pflanzenteile und Wurzeln möglich.
- Zur Fruchtfolge liegen wenige Erfahrungen vor. Nach den Ansprüchen des Herzgespanns sind als Vorfrüchte organisch gedüngte Hackfrüchte, Schmetterlingsblütler oder Getreide zu wählen. Nach Bestandsräumung sind wegen der Durchwuchsgefahr Gerste oder Triticale zu stellen. Zu familiären Kräuter-Verwandten wie Dost, Lavendel, Melisse, Minze, Salbei und Thymian soll eine 5-jährige Anbaupause eingehalten werden.
- Düngung** Die mehrjährige Kultur soll im Pflanzjahr, einer Bodenuntersuchung entsprechend, eine Grunddüngung mit Phosphor und Kalium bekommen. Die organische Versorgung ist mit 30 t/ha Stallmistkompost zu sichern. Für das laufende Kulturjahr sind 90 kg/ha Stickstoff (N), 60 kg/ha Phosphor (P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>) und 90 kg/ha Kalium (K<sub>2</sub>O) zu bemessen. Nach dem 1. Schnitt sind 30 kg/ha Stickstoff zu verabreichen.
- Sorten** Das Herzgespann ist wenig züchterisch bearbeitet. Es gibt verschiedene Herkünfte im Handel. Aus Ungarn ist die Sorte 'Leonura' (Budakalasz) bekannt.
- Anbau** Zur Bestandsetablierung ist eine geschützte Jungpflanzenvorkultur die sicherste Methode. Aussaat ab Anfang März in Saatkisten (vorerst als Kaltkeimer für 10 Tage bei 5–8°C stellen) mit Pikieren oder Direktablage in Erdpresstopf oder Anzuchtplatte (2 g für 1000 Jungpflanzen). Ausgepflanzt wird in der 2. Aprilhälfte bis Anfang Mai auf einen Reihenabstand von 50–60 cm und 40 cm Abstand in der Reihe. Pflanzenbedarf 400–500 Stück/100 m<sup>2</sup>.
- Eine Direktsaat ist im Prinzip in beikräuterfreien, feinkrümeligen Böden möglich, aber mit Risiken verbunden. Das Saatgut ist im April (5–10°C) flach (2 cm) mit einer Aussaatmenge von 0,5 kg/ha abzulegen. Herzgespann ist Kalt-, Licht- und Dunkelkeimer. Die Keimdauer beträgt 2–3 Wochen.
- Der Bestand ist möglichst beikrautfrei zu halten: mehrmalige Maschinhacke, Hackstriegel, notfalls Handhacke in der Reihe. Nach jedem Ernteschnitt bzw. im Herbst ist ein Reinigungsschnitt notwendig.
- Krankheiten und Schädlinge** Das Herzgespann gilt als robuste Pflanze. Im Versuchsanbau ist ein Befall von Echtem Mehltau (*Erysiphe* sp.) aufgetreten. Welkeerscheinungen durch die Pilze wie *Botrytis*, *Fusarium*, *Phoma*, *Sclerotinia* und *Verticillium* sind möglich.

**Ernte und Ertrag**

Das Herzgespannkraut wird während der Vollblüte, das ist im Pflanzjahr Ende Juli, in den folgenden Jahren Anfang Juli, mit dem Grüngutlader geerntet.

Geschnitten werden nur die oberen zwei Drittel des Bestandes. Das untere Drittel ist meist verholzt, grobstängelig und dadurch minderwertig. Das Frischkraut geht anschließend über Schnitt- und Reinigungsanlagen, die groben Stängel und Fremdanteile werden dabei aussortiert.

Qualitätshinweise: Stängel maximal 3 % stärker als 4 mm, Fremdanteil maximal 2 %, braune und gelbe Blätter maximal 5 %. Das geschnittene Kraut wird bei 35 bis 40° C getrocknet. Im Pflanzjahr ist nur ein Schnitt, in den Folgejahren ist ein 2. Schnitt Ende August, Anfang September, je nach Entwicklungsstand möglich.

Die Erträge der Krautdroge schwanken sehr, je nach Niederschlag, Schnitthäufigkeit und Standjahr und liegen bei 2 bis 4 t/ha. Das Eintrocknungsverhältnis liegt bei 5:1. Bei regelmäßiger Nachdüngung und sorgfältiger Beikrautregulierung ist der Bestand über Jahre nutzbar.